

Lichtenstein, Alfred: Ärgerliches Mädchen (1913)

- 1 Es ist schon spät. Ich muß verdienen.
- 2 Aber die gehn heute alle vorbei mit blasierten Mienen.
- 3 Nicht einen Glücks Groschen wolln sie mir geben.
- 4 Es ist ein jämmerliches Leben.
- 5 Komme ich ohne Geld nach Haus,
- 6 Wirft mich die Alte hinaus.
- 7 Fast kein Mensch ist auf der Straße mehr.
- 8 Ich bin todmüde und friere sehr.

- 9 So elend zumute war mir noch nie.
- 10 Ich laufe umher wie ein Stück Vieh.
- 11 Da endlich kommt drüben einer an:
- 12 Ein ganz anständig angezogener Mann –
- 13 Doch auf das Äußere darf man in diesem Leben
- 14 Nicht viel geben.
- 15 Er ist auch schon älter. [Die haben mehr Geld,
- 16 Von den Jungen wird man eher geprellt.]
- 17 Er ist mir vis-à-vis.
- 18 Ich heb die Kleddage bis über das Knie.
- 19 Ich kann mir dies leisten.
- 20 Es zieht am meisten.
- 21 Die Kerle kommen wie Fliegen
- 22 Ins Licht zu uns Ziegen ...
- 23 Der Kavalier bleibt wirklich drüben stehen.
- 24 Er glotzt. Er winkt. Ich will schon bei ihm hingehn ...
- 25 Ich denke: der wird mir ein großes Goldstück schenken.
- 26 Dann besaufen mich heimlich mit teuren Getränken.
- 27 Das ist noch das schönste: einmal – allein
- 28 Still für sich besoffen sein –

- 29 Oder ich kann neue Schuhe kaufen ...
- 30 Muß nicht mehr in gestopften Strümpfen laufen –
- 31 Oder ... ich geh einmal nicht auf den Bummel hinaus.

- 32 Und ruhe mich von den Kerlen aus –
- 33 Oder ... ach, ich freu mich schon so ...
- 34 Ich bin so froh –
- 35 Da kommt die Kitti an.
- 36 Und versaut den Mann.

(Textopus: Ärgerliches Mädchen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33455>)